Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 66. Montag, den 17. August 1812.

Berlin, vom 4. August.

Die große Armee ist an verschiedenen Puncten, welche die 2te Barriere der Rußischen Armee ausmachen, über die Düna gegangen, zu Witepsk, zu Polotzk und bey Drissa, wo sich Se. Majestät der König von Neapel befand.

Der Feind hatte es nicht gewagt, sich in den Ebenen jenseits dieses Flusses zu halten. Auf seinem eilfertigen Marsch machte er erst zu Nevel Halt, indem er das ganze Land zwischen der Düna und dem Dnieper verließ.

Das Hauptquartier des Kaysers sollte am 23sten Juli nach Kamien verlegt werden.

Auf dem rechten Flügel hatte man nicht weniger wichtige Resultate erhalten.

Der Fürst Bagration, der sich geschmeichelt hatte, sich in der unüberwindlichen Stellung zu Bobrinsk zu halten, glaubte sich daselbst nicht sicher und zog sich nach den Morästen bey Mozic, von da er seinen Rückzug jenseits Prepetz fortsetzte.

Beym Abgange dieser Nachrichten hatte die Avantgarde des Herrn Marschalls, Prinzen von Eckmühl, Mohilew besetzt. Ueberall und namentlich zu Ortza fand man äußerst beträchtliche Magazine. (H. Z)

Berlin, vom 8. August.

Seine Majestät der König haben in Gemäßheit ertheilter Expectanzen dem Rittmeister v. Brauchitsch von der Garde du Corps, dem Kammerherrn Freiherrn v. Plotho zu Zedtwitz bei Haf, dem v. Jasmund zu Neu-Strelitz, dem Grafen Leopold v. Egloffstein zu Arklitten in Ostpreußen und dem Erblandhofmeister v. Königsmark auf Berlitt den Königl. Preuß. St. Johanniter-Orden zu verleihen geruhet.

Se. Königl. Majestät haben den Commerzien- und Admiralitäts-Assessor Becker zu Königsberg in Preußen, zum Rath bei dem Commerz- und Admiralitäts-Collegio daselbst allergnädigst ernannt.

Gestern trafen Se. Durchlaucht, der Fürst von Solms, hier ein.

Se. Durchlaucht der Fürst von Sayn-Wittgenstein ist von hier nach Dresden; Se. Excellenz, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herr Graf von der Goltz, nach Breslau, der Flügel-Adjudant Sr. Majestät des Königs, Herr Major von Natzmer, nach Töplitz, und der am hiesigen Hofe accreditirte Königl. Westphälische Gesandte, Herr Baron v. Linden, nach Glogau abgegangen.

Herr Filleux, Königl. Westph. Auditeur im Staatsrath, und Herr Vennet, Sekretär bei Sr. Maj. dem Könige von Westphalen, sind hier durch, ersterer nach Cassel, letzterer nach Magdeburg gegangen.

Gestern ging der Auditeur im Staatsrathe, Herr Monbuton, von Paris kommend, als Courier hier durch in das französische Hauptquartier.

Berlin, vom 11. August.

Seine Königliche Majestät haben allergnädigst geruhet, den Kammergerichts-Räthen Hahnstein, Koehler und Müller I., den Charakter als Geheime Justiz-Räthe zu ertheilen.

Se. Excellenz der Königl. Preuß. Staatsminister und am Kaiserl. Oesterreichischen Hofe accreditirte Gesandte, Herr Freiherr von Humboldt, ist nach einem kurzen Aufenthalt von hier wiederum nach Wien zurückgegangen.

Am 8ten dieses ist Herr Allege Königl. Westphälischer Divisions Chef vom auswärtigen Departement, und am 9ten das Gefolge Sr. Majestät des Königs von Westphalen von der Armee kommend hier durch über Magdeburg nach Cassel gegangen.

Der am hiesigen Hofe accreditirte Königl. Westphälische Gesandte Herr Baron von Linden, ist aus Glogau zurück wiederum hier eingetroffen.

Warschau, vom 1. August.

In den hiesigen Kirchen wird reihenweise ein 40stündi-

ger Gottesdienst gehalten, um Glück für die Waffen des großen Napoleons und unserer mit den seinigen verbundenen Waffen zu erflehen. B. Z.

Paris, vom 28. Juli.

(Beschluß.)

Der Reichstag zu Warschau der sich zu einer General-Conföderation Polens constituirte, ernannte den Fürsten Adam Zartorinsky zum Präsidenten. Dieser 80jährige Fürst war schon vor 50 Jahren Reichstagsmarschal. Der erste Act der Conföderation war; Polen für wieder hergestellt zu erklären. Eine Deputation der Conföderation wurde dem Kaiser zu Willna präsentirt und legte die Conföderations-Acte seiner Genehmigung und Schutz vor.

Aus der Anrede welche der Graf Wybicki, als Präsident der Deputation hielt, hier nur einige Stellen:

„Wir sahen unsern letzten König nach Petersburg geschleppt; dort in Schmach umkommen, und unsre Nation zerrissen. Durch E. M. sind 4 Millionen Polen wieder nach polnischen Gesetzen regiert; aber unsre Brüder die den stärksten Theil der Bevölkerung Polens ausmachen, sind noch unter dem russischen Joch gekümmt. Sagen Sie Sire „das Königreich Polen eristirt“ und dies Decret wird der Welt Bürgschaft für die sichere Existenz seyn. Wir sind 16 Mill. Polen, u. keiner ist unter uns, der nicht Blut, Arm u. Vermögen E. M. widmete. Ein Wort Ew. Majestät wird ihnen von der Düna bis zum Dniester, vom Dnepr bis zur Oder jeden Arm, jede Kraft, jedes Herz widmen.“ Der Kaiser antwortete: Wenn ich zur Zeit der Theilung Polens regiert hätte, so würde ich mein ganzes Volk zu eurer Unterstützung bewaffnet haben; ich werde daher alles thun euer Unternehmen zu befördern; aber in so entfernten (weitläuftigen) Gegenden, müßt ihr vorzüglich auf der einstimmigen Anstrengung der Einwohner, eure Hoffnung gründen. Litthauen, Samogitien, Witepsk, Plock, Mohilow, Volhynien, die Ukraine und Podolien, dürfen nur von dem gleichen Geiste beseelt seyn, den ich in Groß Polen bemerkte, und die Vorsehung wird euer Unternehmen und die Heiligkeit eurer Sache krönen.“

Nun theilt der Moniteur noch folgenden Bericht eines Offiziers der Expedition gegen die Magazine in Poniewiez mit.

Mein Herr Oberst! der Lieutenant von Raven und ich brachen ihrem Befehl zufolge, vom Bivouac vor Peisagelo auf. Ehe wir zu Novenciasso ankamen, schlugen wir der Instruction gemäß rechts und links von der Heerstraße, und ein glücklicher Zufall ließ uns einen jungen Mann treffen, einen Assessor bei der russischen Verwaltungscommission, der unsrer Sache sehr geneigt war, und uns herrliche Auskunft über die Lage der Megazine gab. Von ihm erfuhren wir, daß 40 Kosaken in einer großen Schenke, mitten in der Stadt lägen, daß die Magazine von unbewaffneten Wächtern behütet würden, daß man sie mit brennbaren Sachen und Lunten umgeben hätte, um bei der ersten sichern Nachricht von der Annäherung der großen Armee Feuer anzulegen. Wir setzten uns von neuem in Bewegung, und hielten uns in einem kleinen Gehölze hinter dem Dorfe Nowidmor versteckt. Ein Bauer, den wir weckten, zeigte uns an, daß in diesem Dorfe bei dem Intendanten des Eigenthümers 5 aus Poniewiez detaschirte Kosaken ständen. Sie wurden ohne einen Schuß überfallen, und sogleich hinter uns geschickt. Als wir vor der Stadt ankamen, ließen wir unsere Pferde ein wenig ausruhen, und Hr. v. Raven theilte, um Ihrem ausdrücklichen Befehl zu genügen, nemlich nicht wegen Gefangennehmung einzelner Soldaten, den Hauptzweck, die Rettung der Magazine, aus den Augen zu verlieren, seine Truppen in kleine Detaschements, um sogleich auf die Magazine zu stürzen, die Schildwachen nieder zu hauen, und auf diese Art das Feueranlegen zu verhindern. Ich wurde mit 10 Pferden bestimmt, die Kosaken in der Schenke zu überfallen. Sobald die Spitze unserer Kolonne den Eingang der Stadt erreicht hatte, jagten wir im gestreckten Carriere hinein.

Die ganze Stadt war im ersten Schlaf, ausgenommen der russische Kommissarius, der mit einer Gesellschaft wach war, und Pharao spielte. Ohne mich um ihn zu bekümmern, erreichte ich die Schenke, und stellte mich vor die beiden Thüren. Die Kosaken erwachten durch den Lärm der Pferde, und feuerten mit Pistolen auf uns; ich ließ antworten, und da ich bemerkte, daß einige Kosaken die Dunkelheit benutzten, um sich zu Fuß oder zu Pferde durch den Stall zu schleichen, und zu entfliehen, so ließ ich absteigen. In dieser Lage erhielt Hr. v. Raven drei Lanzenstiche in die Lende, und 1 in den Unterleib; aber die Kosaken, die entkommen konnten, waren fast alle durch in Reserve gebliebenen Husaren verwundet. Ihr Officier erhielt einen Pistolenschuß in der Lende, woran er, wie man sagt, zwei Meilen von hier starb. Nachdem ich absteigen lassen, ließ ich die Pferde vom Trompeter halten, und trat Säbel und Pistole in der Hand, in die Schenke. 18 Kosaken flüchteten in einem Winkel des Vorderhauses, und wehrten sich wie verzweifelte, und schlugen mit ihren Lanzen, alles was ihnen vorkam. Ich forderte mit lauter Stimme Licht; einige Bürger brachten Lichte, sie wurden aber mit Lanzenstößen zurückgetrieben. Ich griff die Kosaken in ihrem Winkel mit Pistolen und Säbel an; da ich aber nicht wußte, daß sie einen Schlupfwinkel hatten, durch eine Treppe die nach dem Keller führt, so gingen alle Schüsse zu hoch und trafen nur die Lanzen, die von Kugeln und Säbeln verletzt wurden. Dieser Kampf dauerte bis zum Anbruch des Tags, der die Scene etwas erhellte. Nun ergriff der Unteroffizier Weiner eine russische Muskete, und ging vorwärts um die Kosaken mit dem Bajonett in ihren unterirdischen Zufluchtsort anzufallen; der Unteroffizier Pemmereit und der Brigadier Grabowsky, folgten ihm mit dem Säbel in der Faust. Der Husar Stanke der seinen Säbel durch den Stoß einer Lanze verlohren hatte, ergriff die Hand des Kosaken und rief seinen Kameraden zu: ich halte fest, haut dem Kosaken die Hand ab. Auf diesem Ruf, warfen die Kosaken ihre Lanzen hin und baten um Quartier. Zwei von ihnen wurden getödtet, einige verwundet, die übrigen gefangen. Die Veteranen welche die Magazine bewachten hatten keine Waffen, aber einige die Flinten ergriffen hatten, feuerten auf meinen Trupp. Ich verzieh ihnen diesen Unverstand, und ließ nicht auf sie einhauen; sie wurden 120 an der Zahl gefangen.

Dies Herr Oberst, ist das Detail einer wenig bedeutenden Affaire die ihnen aber beweisen wird, daß die Bravour und die Disciplin unsers Regiments, noch dieselben wie im 7jährigen Kriege sind. Ich empfehle die beiden Unteroffiziere, den Brigadier und den Husaren ihrer Gnade.

Poniewiez, den 6. Juli 1812.

Paris, den 4. August.

Achtes Bülletin der großen Armee.

Glybokoe (Glybokie in Polocsk).

Das Corps des Prinzen Bagration besteht aus 4 Divisionen Infanterie 22 — 24000 Mann stark, den Platowschen Kosaken, 6000 Pferde, und 4 — 5000 Mann Caval-

lerie. Zwei Divisionen seines Corps, die 9te und 15te, wollten sich bei Pinsk wieder mit ihm vereinigen; sie wurden aber abgeschnitten und gezwangen nach Volhynien zurück zu kehren.

Am 19ten war der General Latour Maubura, der die Arriergarde Bagrations verfolgte, zu Romanow, wo der Fürst Poniatowsky am 16ten sein Hauptquartier hatte. In der Affaire, die am 10ten bei Romanow statt fand, verlor der General Rozniecky, Commandant der leichten Cavallerie des 4ten Cavallerie-Corps, 600 Todte, Verwundete oder Gefangene; man hat keinen Officier vom obern Range zu bedauern. General Rozniecky versichert, daß man auf dem Kampfplatz die Leichname des russischen Divisionsgenerals Grafen Pahlen, und der russischen Obristen Adrianow und Jesowansky erkannt habe.

Der Fürst Schwarzenberg hatte den 16ten sein Hauptquartier zu Pruzana, und den 11ten und 12ten die bedeutende Stellung bei Pinsk durch ein Detaschement, welches dort einige Leute und ziemlich beträchtliche Magazine nahm, besetzt. 12 östreichische Ulanen griffen 46 Kosaken an, verfolgten sie mehrere Meilen weit, und nahmen 6 gefangen. Der Fürst Schwarzenberg marschirt auf Minsk.

General Regnier kam am 19ten nach Slonim zurück, um das Herzogthum Warschau vor einem Einfall zu schützen und die beiden nach Volhynien zurück gekehrten feindlichen Divisionen zu beobachten.

Am 12ten war der General Pajol zu Jahumen, (im Minskischen und schickte den Capitain Vandois mit 50 Pferden nach Khalud. Dies Detaschement nahm einen Park von 200 Wagen des Corps Bagration, nahm 6 Offizier, 100 Canonier, 200 Mann vom Train gefangen und 800 schöne Artillerie Pferde. Da C. Vandois sich 15 Lieues von der Armee entfernt sah, so hielt er es nicht für rathsam, diesen Convoi mitzuführen, sondern zündete ihn an, die angeschirrten Pferde und die Menschen nahm er mit.

Der Prinz von Eckmühl war den 15ten zu Jghumen, der General Pajol zu Jachitsie und hatte Vorposten bei Swisloch. Wie man vernimmt, hatte Bagration den Plan, sich auf Bobrinsk zu ziehn, entsagt und sich 15 Lieues südlicher nach Modzyr gewandt. Den 17ten war der Fürst von Eckmühl zu Gologmino, den 15ten der General Grouchy zu Borisow. Eine Partei, welche er nach Star-Lepel schickte, nahm daselbst bedeutende Magazine, 2 Compagnien Mineurs, 8 Officiers und 200 Mann. Am 18ten war der General zu Kalanow.

Am nehmlichen Tage, um 2 Uhr Morgens, traf der General Colbert zu Orcha (in der seit 1772 zu Rußland gehörigen Statthalterschaft Mohilew) ein, wo er sich ungeheurer Magazine an Mehl, Hafer u. Kleidungsstücken bemächtigte, und ging dann über den Dnepr und verfolgte einen feindlichen Artillerie Convoi.

Smolensk in Alt Rußland, an der großen Heerstraße nach Moskau ist in Unruhe; alles wird nach Moskau geflüchtet. Ein Offizier, den der Kaiser nach Orcha mit dem Befehl, die Magazine fortschaffen zu lassen, gesandt hatte, war nicht wenig erstaunt, den Ort in den Händen der Franzosen zu finden und wurde mit seinen Depeschen gefangen.

Während Bagration auf seiner Retirade lebhaft verfolgt wurde, und sich in seinen Plänen zuvorgekommen, von der großen Armee getrennt und entfernt sah, retirirte die große vom Kaiser Alexander kommandirte Armee gegen die Düna. Den 14ten warf General Sebastiani, der die feindliche Arriergarde verfolgte, 500 Kosaken, und traf zu Druia (dicht an der Grenze von Curland an der Düna) ein. Den 15ten rückte der Herzog von Reggio auf Dünaburg zu, verbrannte die ziemlich hübschen Baracken, welche der Feind hatte errichten lassen, ließ den Plan der Werke aufnehmen, verbrannte die Magazine und machte 150 Gefangene. Nach dieser Division zur Rechten, marschirte er nach Druia.

(Der Beschluß folgt.)

Newyork, vom 20. Juni.

Hier ist nachstehendes angeschlagen:

Sonnabends, den 20. Juni 1812, um 1 Uhr Nachmittags.

Wichtige Nachricht.

Krieg gegen Großbrittannien!

Aus einem Schreiben aus Washington, vom 17. Juni.

Das Loos ist geworfen; heute hat der Senat der Vereinigten Staaten nach 10tägiger Berathschlagung diese Frage mit 19 gegen 13 Stimmen entschieden. Der Krieg ist also unvermeidlich. Es ist bereits eine Bill durchgegangen, nach welcher Schatzkammerscheine in Umlauf kommen sollen. Mithin werden für den Augenblick keine neue Auflagen statt haben.

Tagsbefehl.

Hauptquartier Newyork, den 20. Juni 1812.

General Bloomfield meldet seinen Truppen, daß der Krieg von den Vereinigten Staaten an Großbrittannien erklärt ist.

Auf Befehl.
Alex. Macpherson, Adjutant.

Konstantinopel, vom 2. Juli.

Ueber den in Bukarest am 28. Mai. abgeschlossenen Frieden wird noch immer das strengste Stillschweigen beobachtet, und man sieht noch immer Verstärkungs-Mannschaft nach der Donau ziehen; doch versichert man, daß der Großherr den Frieden, unter gewissen Bedingungen dennoch bestätiget hat, und man nur erwarte, ob der Rußische Hof sich diese Bedingungen die sich besonders auf die Servier beziehen sollen, werde gefallen lassen.

Seither ist von Seiten Rußlands, Herr von Bulgakoff nach Konstantinopel zurückgekommen, und es ist ihm von der Pforte eine eigene Wohnung angewiesen worden. Am 16. Juni erhielt man auch die Nachricht von der Ankunft des lange erwarteten Englischen Ministers, Hrn. Liston. Es wurde ihm zwar von der Pforte ein Mihimendar nach den Dardanellen entgegen geschickt, (aber durchaus nicht gestattet, mit seiner Fregatte die Reise bis zur Hauptstadt zu machen) daher er mit seiner Familie am Bord Türkischer Ruderschiffe ankam. Am 29. Juni ist auch der Rußische Gesandte, Herr von Italinsky, mit allem Gesandtschafts-Personale eingetroffen, und hat gleich zu Bujukdere das Landhaus der Rußischen Gesandschaft bezogen, obschon er von der Pforte, bis nicht die Ratifikations-Bedingungen von dem Rußischen Hofe angenommen sind, als Gesandter nicht anerkannt, sondern bloß als ein bedeutender Fremder angesehen wird. Es sind seither auch zwei vornehme Schweden, der Kammerherr v. Tawast, und der See Kapitän v. Rosen, zu Konstantinopel eingetroffen, und bei den Schwedischen Geschäftsträger, v. Palin abgetreten. Endlich wird stündlich auch die Ankunft eines Französischen Botschafters, in der Person des Generals Androssi, erwartet. Die Pforte hatte ihm an die Grenze einen Mihemendar mit einem zahlreichen Gefolge entgegen geschickt. (B. Z.)

Avertissement.

On trouve au Bureau de Musique a Stettin (Bollenstrasse 787) pour 4 Gr. Courant:

L'Interprète Russien et Polonois

contenant les mots, dialogues et chiffres russiens et polonois les plus nécessaires, comme ils doivent être prononcés selon le language français et allemand.

Im Bureau de Musique in Stettin, Bollenstraße 787, ist für 4 Gr. Courant zu haben:

Russischer und Polnischer Dollmetscher, enthält die nothwendigsten russischen und polnischen Wörter, Gespräche und Zahlen, wie solche nach der französischen und deutschen Mundart ausgesprochen werden müssen.

Anzeigen.

Ich werde einstweilen in Berlin wohnen. Im Begriff mit meiner Familie dorthin abzugehen, zeige ich dies meinen Bekannten, Freunden und Correspondenten gehorsamst und ergebenst an, empfehle mich und die Meinigen Ihrem gütigen Andenken, und bitte mich zu entschuldigen, daß die Zeit es nicht erlaubt hat, von jedem besonders Abschied zu nehmen. Stargard den 13ten August 1812. Der Regierungsrath u. Ober-Commissarius

Häse.

Ein Handlungshaus hat eine bedeutende Quantität gestempelter Tresorscheine bey mir niedergelegt, welche ich dem Vermögen steuerpflichtigen Publiko zu den billigsten Coursen hierdurch offerire. Stargard den 13. August 1812. Rempe, Justiz-Commissarius.

Entbindungs-Anzeige.

Am 8ten d. M. ward meine Frau von einem gesunden Sohn glücklich entbunden. Ich melde dies allen meinen Freunden und Verwandten von ihrer Theilnahme überzeugt. Prenzlow den 10ten August 1812.

Der Uckermärksche Landrath v. Wedell-Parlow.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 12ten kleinen Geldlotterie, sind jeder Zeit in meinem Comtoir, Holzmarktstraßen-Ecke No. 33, zu haben.

D. Hirsch in Stargard,
Königl. Lotterie Einnehmer.

Todesfall.

Am 4ten d. M. verstarb unser geliebter Onkel, der Amtsrath Liebenow zu Draheim, in seinem 80sten Lebensjahre an Entkräftung. Wir machen unsern Verwandten und Freunden diesen Todesfall bekannt und verbitten alle Beyleidsbezeigungen. Draheim den 10ten August 1812. Die Geschwister Bewert.

AVERTISSEMENTS.

Alle von dem hiesigen Vormundschafts-Collegio unmittelbar abhängenden Vormünder werden an die, durch das Edict vom 24. May c. bestimmte Verpflichtung, das Vermögen ihrer Curanden bey den competenten Behörden gehörig anzugeben und zu versteuern, erinnert, und zugleich angewiesen, die Vermögens Angaben in der vorgeschriebenen Form einzureichen. Damit sie aber nicht wegen des in dem Vormundschafts-Depositorio befindlichen Vermögens ihrer Curanden und aus Unbekanntschaft mit den Verhältnissen dieses Vermögenstheils zu unrichtigen, ihren Curanden, oder dem Staate nachtheiligen Angaben veranlaßt werden, wird ihnen aufgegeben, sich die dazu nöthigen Deposital-Extracte, in sofern sie solche nicht schon besitzen, von hier aus zu erbitten, und die danach anzufertigenden Vermögens-Angaben, vor der Abgabe an die Steuerbehörden, und spätestens binnen 8 Tagen, von der ersten Bekanntmachung dieser Verfügung an, bey dem hiesigen Vormundschafts-Collegio zur Prüfung und Genehmigung einzureichen. Wer dieser Aufforderung in der gesetzlichen Frist nicht genügt, von dem wird angenommen werden, daß er es auf eine vorläufige Schätzung nach §. 23. der Instruction vom 24. May dieses Jahres ankommen lassen wolle, und er wird für allen seinen Curanden dadurch entstehenden Nachtheil verantwortlich bleiben. Stettin den 30. Juli 1812.

Königl. Preuß. Ober-Vormundschafts-Collegium von Pommern.

Alle Curatoren in Concursen, Erbschafts- und andere Rechtsangelegenheiten, womit eine Vermögens-Verwaltung verbunden ist, werden auf den Antrag des Provinzial Steuer-Commissarius, und ohne Unterschied, ob diese Curatelen bey dem unterzeichneten Ober Landesgericht, oder bey den Demselben subordinirten Untergerichten schweben, hierdurch angewiesen, die Angabe des unter ihrer Curatel stehenden Vermögens, Behufs der Steuer-Abgabe, nach Vorschrift des Edicts vom 24sten May d. J., der Instruction von eben dem Tage und den nachherigen Declarationen, bey den betreffenden Steuer-Commissionen, ordnungsmäßig einzureichen, vorher aber dieselbe ihrer constitutionellen Behörde zur Prüfung vorzulegen, widrigenfalls dafür angenommen werden wird, daß sie es auf Schätzung ankommen lassen wollen, und sie für allen daraus etwa entstehenden Nachtheil verhaftet bleiben werden. Gleichergestalt werden sämmtliche Untergerichte angewiesen, von allen in ihren Depositorien, oder unter ihrer Verwaltung befindlichen, auf einen Ausländer vererbten Verlassenschaften dem Provinzial-Steuer-Commissarius, Herrn Landrath von Oertzen in Stargard, eine Nachweisung mit Bemerkung des zur Steuer-Entrichtung verpflichteten Besitzers, oder Verwalters, fordersamst zu übersenden. Stettin den 6ten August 1812.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Pommern.

Da das ehemalige, jetzt aufgelösete Coloniegericht in Pasewalck nunmehr mit dem Stadtgerichte daselbst vereinigt worden ist, und alle bisherigen Justizgeschäfte des Erstern auf das Letztere übergegangen sind; so wird dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Stettin den 30sten Juli 1812.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

In Erwägung der jetzt so nothwendigen Zufuhr an Getreide und Fourage, und um das Grenzverkehr damit zu befördern, ist von des Herrn Staatskanzlers Excellenz festgesetzt, daß 3 Monate hindurch, also während der Monate Juli, August und September c. die Ausfuhr des für eingebrachtes Getreide und Fourage gelöseten Geldes, wenn die Summe nicht über 300 Rthlr. beträgt, auf Atteste der Landräthe oder Magisträte, auch ohne Pässe

gestattet, die Atteste den Exportanten von den Grenzämtern abgenommen und gleich den Exportationspässen verificirt und eingesandt werden sollen; welches hierdurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird. Stettin den 14ten August 1812.

Abgaben-Deputation der Pommerschen Regierung.

Auction.

Es soll das durch das hiesige Zoll-Wacht-Schiff die Schwalbe, aufgebrachte Schwedische Schalup-Schiff, Nanette genannt, 17½ Last groß, welches wegen Einbringung einer verbotenen Ladung Syrup, mittelst Erkenntniß d. d. Berlin den 7ten August c. confisciret worden, in Termino den 22sten d. M. im Licenthause hieselbst, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufliebhaber haben sich daher an dem bestimmten Tage und vorgedachtem Orte einzufinden und hat der Meistbietende zu gewärtigen, daß ihm der Zuschlag nach erfolgter höherer Approbation geschehen wird. Colberg den 12ten August 1812. Königl. Preuß. Handlungs-Commissariat.

Holzverkauf.

Es soll das auf den beyden Forstparcelen Bubinner Riehe und Krähenort, im Stepenitzer Revier, welche veräussert worden, stehende Holz, das von dem Verkauf ausgeschlossen ist, nach der davon aufgenommenen und von dem Herrn Oberforstmeister der Provinz revidirten Taxe, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Das Forstamt Stepenitz hat hierzu auf den 1sten September dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, einen Termin in dem Königl. Forsthause hieselbst angesetzet, und ladet demnach alle diejenigen zu demselben vor, welche gutes brauchbares Bau- und Brennholz ankaufen wollen. Die Sortiments sind folgende:

1) In der Bubinner Riehe,

a) 106 Stück schwache schlechte Eichen
zu 24 Klafter Kloben,
10 dito Knüppel,

b) 40 — dito dito Büchen
zu 2 Klafter Kloben,
2 dito Knüppel,

c) an haubaren Kienen Holze,
3 Stück extra Balken,
4 Stück ordinaire dito,
36 Stück stark }
52 Stück mittel } Bauholz,
43 Stück klein }
33 Stück Bohlstämme,
5 Stück Lattstämme,
25 Stück Saageblöcke vorzüglich gut,
46 Stück ordinair,
37 Klafter Klobenholz.

d) Birkenholz,
2 Klafter Brennholz,

e) Elsenholz,
3 Klafter Brennholz.

f) Kienen 2ter Klasse noch nicht haubar,
100 Bohlstämme,
274 Lattstämme,
5 Klafter Knüppelholz.

2) Im Krähenort,

a) Eichen Holz,
139 Stück schlechte Eichen,
sind taxirt zu 4½ Klafter Nutzholz,
22½ dito Kloben,
11½ dito Knüppelholz.

b) Büchen Holz,
134 Stück mehrentheils kleine knorrige Brennholzbüchen, sind taxirt
zu 24 Klafter Kloben,
4½ dito Knüppelholz

c) Kienen Holz,
18 Stück ordinair stark }
60 Stück mittel } Bauholz,
73 Stück klein }
61 Stück Bohlstämme,
56 Stück Lattstämme,
19 Stück gute Saageblöcke,
30 Stück ordinaire dito,
38 Klafter Klobenbrennholz.

Das erste Gebot hebt von der Taxe an, welche sowohl vor als in Termino in dem gedachten Forsthause zur Einsicht vorgelegt werden kann. Wollen Kauflustige das Holz, welches sich noch auf dem Stamm befindet, in erwähnten Forstparcelen in Augenschein nehmen, so haben sich solche bey dem Herrn Landjäger Langefeld hieselbst zu melden, welcher dasselbe nachweisen wird. Stepenitz den 5. August 1812. Königl. Preuß. Forstamt.

Zu verpachten.

Da die Lassehn-Timmenhäger Güter, im Fürstenthum Kreise am Strande der Ostsee, zwei Meilen von Colberg, auf Trinitatis künftigen Jahres pachtlos werden; so werden Pachtlustige hierdurch eingeladen, zwischen den 2ten und 12ten October d. J. auf dem Schlosse zu Lassehne sich einzufinden, ihr Pachtgebot anzugeben, und die Abschließung der Pacht mit der unterzeichneten Gutsherrschaft zu gewärtigen. Die Pachtdauer kann auf 12 Jahr bestimmt werden. Auch wird bei Antretung der Pacht eine baare Caution von wenigstens 5000 Rthlr. erfordert. Heinrichsdorf den 12ten August 1812. Arnim.

Jagdverpachtung.

Da nach der Verfügung Einer Königl. Preuß. Hochpreißlichen Regierung von Pommern vom 25sten Juli c. die hohe, mittel und kleine Jagd in der Holzung und auf der Feldmark der Dorfschaft Altwarp, von Trinitatis 1813 bis dahin 1819, anderweitig meistbietend verpachtet werden soll; so ist der Licitationstermin hierzu auf den 29sten August c. Vormittags um 10 Uhr, in der Amtsstube zu Ferdinandshoff anberaumet; welches Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht wird. Torgelow den 6ten August 1812. Meisner, Königl. Districts-Forstmeister.

Pferdediebstähle.

Es ist in der Nacht vom 10ten zum 11ten dieses Monats dem Schultzen Riebe zu Bahrenbruch, eine 6 Jahr alte Fuchsstute von der Hütung gestohlen worden. Dieselbe hat graue Kammhaare und einen grauen Schwanz, übrigens aber noch daran kenntlich, daß sie einen etwas krummen Kopf, eine starke Kinnlade und ein schläfriges Ansehn hat, wenn sie allein ist. Sollte dies Pferd getroffen werden; so ersuchen wir ergebenst, uns solches ge-

gen Erstattung der Kosten zu überschicken. Friedrichswalde den 11. August 1812.

Königl. Preuß. Domainen Amt. Zimmermann.

In der vergangenen Nacht ist dem hiesigen Eigenthümer Heumann ein brauner englisirter Wallach ohne Abzeichen, ohngefähr 14 Jahr alt, am rechten Vorderschenkel eine 5 gebrannt, auch an der linken Lende ein Brandzeichen und am Wiederhorst vom Sattel gedrückt gewesen, aus der Koppel gestohlen worden. Es wird ergebenst gebeten, wer dies Pferd zu Gesicht bekömmt, es anzuhalten, und mir gegen Erstattung der Kosten gütigst Nachricht zu geben. Stuttshoff bei Alt-Damm den 13ten August 1812. Der Lieutenant v. Legat.

Auctions-Anzeigen in Stettin.

Auf Verfügungen Eines Hochpreißl. Königl. Ober-Landesgerichts und Eines Hochlöbl. Königl. Stadtgerichts hieselbst, sollen den 17ten d. M. und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Unterschriebenen, Pladrin No. 125, verschiedene Sachen, als: ein diamantener Ring, eine diamantene Nadel, in Form eines halben Mondes, eine dergleichen, in Form eines Sterns, eine zweygehäusige goldene Taschenuhr, eine goldene Repetiruhr, einiges Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräthe, Leinenzeug und Betten, Kleidungsstücken und 34 paar neue schwarz lederne Frauens- und Kinderschuh, gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden verauctioniret werden. Hiernächst wird auch in der nemlichen Auction ein großes Assortiment Bijouterie- und Modewaaren, als: Ringe, Uhrketten, Tuchnadeln, geschliffene Bier-, Weingläser, und Karavinen, Atlasse und Taffet in allen Farben, faconnirte und glatte Atlas- und taffene Bänder, allerley Gattungen Tücher für Herren und Dames, Petinette, Creppe u. dgl., auch einige tausend Hamburger Glasposen, mit versteigert werden. Stettin den 7. August 1812. Roussel.

Am 31sten August d. J. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in dem, am Heumarkt unter No. 45 gelegenen Hause folgende Sachen, als: Porcellain, Fayance und Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Betten, sehr gute Meubles und Hausgeräth, verschiedene Laden- und Comtoirgeräthschaften, einige Gemälde und Kupferstiche, und eine sehr bedeutende Sammlung von allerley, besonders juristischen, landwirthschaftlichen und theologischen Büchern in Folio, Quart und Octavformat, wovon das Verzeichniß in dem Auctionstermine selbst eingesehen werden kann, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 12. August 1812. Dieckhoff.

Wein-Auction.

Eine kleine Parthey ganz alte Weine in Bouteillen soll den 19ten August a. c. in Stettin No. 70, Nachmittags um 2 Uhr, a tout prix in kleinen Caveln verauctioniret werden.

Zu verkaufen in Stettin.

Beste Sorte Limburger Käse, a Stück 14 Gr. Courant, neue Citronen, grüne und gelbe Pomeranzen, feinstes Prov. Oehl in Gläser und Pfunden, ächte braunschw. Schlackwürste sind zu haben, bey Gottschalck jun.

Feine und ord. schlesische Leinwand, fertige Herren- und Damenhemden, rothen und weißen Franzwein, alten Mallaga, ächten Rumm, sehr schöne große grüne Pomeranzen, und alle Sorten Materialwaaren zu billigem Preise, bey Friedrich Fischer Roßmarkt No. 758.

Große gelbe und grüne Pomeranzen verkaufe ich sehr billig. Wilh. Pfarr, Mönchen- und Wollweberstraßen-Ecke.

Feines Provencer in Gläser, wie auch Pfundweise, Capern, Oliven, frische Sardellen, Champignons, frische Murcheln, feine und mittel Chocolade und Wiener Gries im billigsten Preise, bey C. Hornejus, Louisenstraße.

Weiße, bunte und schöne Muster gedruckte Leinen, auch Drillig, neue gerissene und ungerissene Bettfedern und Daunen, sind billig zu haben, bey J. H. Borchart, Schulzenstraße No. 337 im 2ten Stock.

Zu vermiethen in Stettin.

Zur Vermiethung der dritten Etage des in der kleinen Domstraße sub Nr. 772. belegenen Wilhelm Meyerschen Hauses, an den Meistbietenden, steht auf den 26sten August dieses Jahres, Nachmittags um 4 Uhr, vor dem Unterschriebenen, in dessen Wohnung, Nr. 753. der Louisenstraße, ein Termin an, zu dem Miethslustige vorgeladen werden. Stettin den 31sten Juli 1812.

Reiche II., J. C., als Curator des Kaufmann Wilhelm Meyerschen Concurses.

In der Pelzerstraße No. 803 ist ein Logis von 2 Stuben nebst Küche und Holzgelaß für einen einzelnen Herrn oder stille Familie sogleich oder zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

Die zweyte Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzgelaß, und Raum für 2 Pferde, wird bey mir zum 1sten October d. J. zur anderweitigen Vermiethung ledig. D. D. Wellmann sen., kleine Oderstraße No. 1045.

Im Hause, Frauenstraße No. 924. ist die untere Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Kabinet, und helle Küche und Speisekammer, Speisekeller, Holzkeller, Dachkammer, und gemeinschaftlichen Trockenboden, so wie auch den 2ten Stock in 4 Stuben nebst Kabinet, helle Küche und Speisekammer, Speisekeller, große Bodenkammer, Holzremise und gemeinschaftlichen Trockenboden bestehend, zu vermiethen, auf Michaeli d. J. zu beziehen, und die Bedingungen zu erfahren, bey J. F. Weber, große Lastadie No. 260.

Eine Stube mit auch ohne Meublen ist zu vermiethen, in der Mittwochsstraße No. 1058, zweyten Etage.

Den Vermiether von Ein auch Zwey geräumigen sehr gut meublirten Zimmern nebst Cabinet, mit auch ohne Aufwartug, weiset die Zeitunngs-Expedition nach.

Am Roßmarkt No. 704 sind 3 Stuben parterre, heller Küche und Holzgelaß zum 1sten September oder auch zu Michaeli zu vermiethen. Wittwe Engel.

Ein Quartier von 4 Stuben, und ein Pferdestall der auch nöthigenfalls zur Remise brauchbar, stehet zum 1sten Oktober in der großen Oderstraße Nr. 17. zum Vermiethen leer. Stettin den 14ten August 1812.

Unter No. 610, Mönchenstraße, in der Unter-Etage, ist ein Logis von einer Stube, Alkofen, nach vorne heraus, für einen einzelnen Herrn, mit, auch ohne Aufwartung, zum 1sten October d. J. zu vermiethen. Stettin den 3 August 1812.

In der Beutlerstraße Nr. 58 in der zweiten Etage, ist ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß zu vermiethen, und kann am 1sten October bezogen werden. Die Bedingungen sind bei dem Posamentier Zöllner, Papenstraße Nr. 453. zu erfahren.

In der Oderstraße No. 70 ist ein Speicherboden am Wasser zu vermiethen.

Bekanntmachungen

Meinen geehrten Freunden habe ich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine von Bordeaux erwarteten Weine bereits empfangen habe; ich empfehle mich deshalb mit allen Sorten Franzweinen, Graves, feine, mittel und kleine Medoc, vorzüglich guten Cahors und sehr schönen Cahors Grand-Constans. Es sind solche in großen und kleinen Gebinden, wie auch in Bouteillen in bester Güte bey mir zu haben. Auch bin ich jetzt wieder mit sehr gutes Birkenwasser und ganz vortreflichen Kirschwein versehen, den ich ebenfalls zu billigem Preise offerire.

Försters.

Wir wechseln und verwechseln sowohl inländische als fremde Münzsorten; auch sind bey uns Tresorscheine, Pfandbriefe und andere Staatspapiere zu haben und umzusetzen.

A. Becker & Comp. in Stettin,
(große Oderstraße No. 74.)

Les soussignés offrent leurs services pour l'échange de toutes sortes de monnoye tant du pays que de l'etranger d'après des principes équitables.

A. Becker & Comp. à Stettin,
Oderstrase No. 74

Ich habe nunmehro meine neu etablirte Materialwaaren-Handlung eröfnet, und mich hiezu mit sehr guten Waaren zu denen billigsten Preisen versorgt, empfehle mich also damit, so wie mit besten Cichorien in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfunden, Patentstrick- und Stickbaumwolle, auch Stickseide unter Versicherung der besten Bedienung ganz ergebenst.

E. A. Müller,
Breitestrase No. 310 in Stettin.

Ich habe so eben wiederum eine ansehnliche Parthey schöne starke schlesische Leinwand zugesandt erhalten, und offerire solche zum billigsten Preise.

Friedrich Fischer, Roßmarkt No. 758.

Es wird von uns ein Lehrling zum Materialladen und Comptoirgeschäft gesucht. Er muß aber wenigstens etwas in der französischen Sprache gelernt haben. Vorschläge erwarten

Werckmeister & Vincent.

Da ich nicht allein das Herbergiren und Ausspannung der Pferde, in dem Hause des verstorbenen Gastwirth Herrn David Ewerdt am Roßmarkt Nr. 762. für meine Rechnung von heute an, wieder erneuern und fortsetzen werde, sondern auch nach wie vor Pferde und Wagen mit auch ohne verdeckte Stühle, zu Spatzierfahrten und Reisen, im besten Zustande offerire; so mache ich solches zur Nachricht, den Herrn Reisenden, als auch meinen und den auswärtigen Freunden des Verstorbenen, unter Versicherung einer guten und billigen Bedienung, bekannt. Stettin den 17. August 1812.

Franz Lahser.

Meine Wohnung ist jetzt kleine Dohmstraße No. 765, 2te Etage. Stettin den 14ten August 1812.

Der Gesindemäkler Scheele.

Eine Wittwe guter Herkunft, die bey dem jetzigen Drange der Zeiten für ihre Subsistenz besorgt ist, wünscht ein Engagement als Gesellschafterin bey einer Herrschaft auf dem Lande, wobey sie auch zu gleicher Zeit eine mittelmäßige Wirthschaft vorzustehn sich erbietet, oder als Pflegerin bey alten Personen, und bittet diejenigen Herrschaften, die darauf reflectiren möchten, sich des Näheren wegen im Kunst- und Industrie-Magazin zu befragen. Stettin den 5ten August 1812.

Das Sargmagazin der Tischlermeister hieselbst ist wieder mit allen Arten von Särgen versehen. Ein jeder kann daselbst, nach seinem Begehr, sowohl in Hinsicht der Größe, als Verschiedenheit der Holzarten, woraus die Särge angefertigt sind, wählen. Unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung, wird noch bemerkt, daß das Locale im Hause No. 288 in der Kuhstraße, befindlich ist. Stettin den 31. Juli 1812.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher die Landwirthschaft zu erlernen bereit ist, wünscht, im Fall es verlangt wird, sogleich einen Dienst anzutreten. Das Mehrere kann man in der Zeitungs-Expedition zu Stettin erfahren.

Auctions-Anzeige
ausserhalb Stettin.

Auf dem herrschaftlichen Hofe zu Dorphagen bey Greiffenberg, sollen am 25sten dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, 15 Stück 3jährige Kühe und 10 Stück Schweine, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in klingend Courant, verkauft werden. Cammin den 7. August 1812.

Sturm, Stadtgerichts-Assessor.
Von Auftragswegen.

Marktanzeigen in Stettin.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publiko empfehle ich mich zu diesen Markt, mit einem schön assortirten Lager der neuesten Galanteriewaaren, aller Gattungen Stahl-, Eisen- und Messingwaaren, feinen bemalten Porcelaintassen und Pfeifenköpfen, auch vielen neuen Sorten completter Tabackspfeiffen, Sonnen- und Regenschirmen, desgleichen sehr gutes Eau de Cologne.

Meine Berliner Huthniederlage ist jetzt mit den neuesten Façons und allen Gattungen von Hüthen für Herren versehen. Um geneigten Zuspruch bitte ich, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

George Friedrich B. Schultze.

Wir zeigen einem geehrten Publikum ergebenst an, daß wir diesen Markt nicht in einer Bude ausstehen werden, und empfehlen uns daher mit unserm völlig assortirten Lager von Galanterie- Stahl- und Eisenwaaren, Por-

cellantassen, in neuesten geschmackvollsten Formen, Steingut, Sanitätsgeschirr ꝛc. und versichern ganz billige Preise.

G. E. Meister Wittwe & Comp.,
Grapengießerstraße No. 168.

Le respectable public ainsi que nos amis sont avertis que nous ne tenons point boutique cette foire. Nous recommandons en conséquence notre magasin complettement assorti en toutes sortes de quincailleries, vaisselles, tasses de porcelaine etc. du dernier goût, aux prix les plus modiques.

G. E. Meister Veuve et Comp.
Grapengießerstrasse No. 168.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mich meinen geehrten Kunden mit meinen bekannten, jetzt wohl assortirten Waarenlager, worunter sich schöne breite und schmale Kattune, durchaus ächt in Farben, auszeichnen, ganz ergebenst, und versichere der gewohnten reellen Bedienung. Zugleich verbinde hiermit die Anzeige, daß ich ein bedeutendes Lager Berliner Seidenwaaren in Levantin, Atlas, Tafte, Florence, seidenen Tüchern aller Art ꝛc. in Commission genommen, welche ich während des Marktes zu den niedrigsten Fabrikpreisen verkaufen werde. Carl Hoffmann jun.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ergebenst an, daß ich diesen Markt wiederum, in meiner Bude, dem Tuchhändler Herrn Cober & Comp. gegenüber ausstehen werde. Ich empfehle mich dahero mit mein complett assortirtes Lager, aller Arten, Galanterie-, Stahl-, Eisen- und Messingwaaren, wie auch mit vorzüglich schön gemalten Tassen, und Porcell. Pfeiffenköpfen mit Devisen, chinesischen Sonnenschirmen, seidenen und leinenen Regenschirmen, fein gestickten Hosenträgern, lakirten Stulpen, Cigaren von bester Güte, nebst Mundstücken und Etuis, feinen Körben ꝛc. ganz ergebenst. Ich bitte um geneigten Zuspruch, und verspreche die billigsten Preise und reelleste Bedienung. J. P. Degner.

Zum diesjährigen Sommermarkt empfiehlt sich das Kunst- und Industrie-Magazin, in dem Locale des Hauses Nr. 288. in der Kuhstraße, einem resp. hiesigen und auswärtigen Publicum ganz ergebenst mit allen möglichen Producten der Kunst und des Fleißes. Hierunter zeichnen sich besonders aus: sauber gearbeitete Börsen, Tabacksbeutel, Chemisets (mit und ohne Jabots), Kragentücher, Fraisen, Hauben, gestickte Kindermützen, Kinderkleider, Handschuh, fertige Mannshemden, zum Preise von 1 Rthlr. 14 Gr. an, bis 4 Rthlr. 8 Gr. Kleiderbesätze, Damen- und Kinderhüthe, Bernstein Colliers ꝛc. Ferner findet man daselbst ein complett assortirtes Lager von allen Arten Meubles, sauber und geschmackvoll gearbeitet, als: Schreib-, Kleider- und Weißzeug-Secretaire, Schenken, Tische, Rohr- Polster- und mit Bindfaden geflochtene Stühle, Sophas, Commoden, Spiegel, Toiletten, Bettstellen, Wiegen ꝛc. alles zu den festgesetzten Fabrikpreisen. — Auch stehen noch einige sehr gute, dauerhafte und elegant gearbeitete Fortepiano's in Clavier-Format (Berliner Fabrique) zu verhältnißmäßigen Preisen in demselben zum Verkauf, so wie auch fortwährend guter Medoc a 12 Gr. Franzwein a 16 Gr. Graves a 18 Gr. und Rum a 1¼ Rthlr. und 16 Gr. pro Bouteille a ⅛ Quart, daselbst zu haben sind. Stettin den 14ten August 1812.

Madame Olivier, Parasollfabrikantin aus Berlin, empfiehlt sich diesen Sommermarkt mit einem großen Assortiment seidener und leinener Regenschirmen, wie auch Promeneurs nach der neuesten Mode. Sie bittet um geneigten Zuspruch. Ihre Bude steht jetzt auf dem Roßmarkt, zur linken Seite der zweiten Bude des Herrn Pison, vormals gestanden am Bollwerk dem Marienthor gegenüber.

Ich empfehle mich zu diesem Stettiner Markt mit den feinsten Strumpfhosensäcken, wie auch wollenen und wattirten Kamisölern und Unterziehpantalongs, ganz extra feinen Manns- und Damenstrümpfen und mittlere, wie auch Mützen in allen Sorten und Handschuhen. Meine Bude steht auf dem Roßmarkt der Roßmühle gegenüber.

Johann Jacob Veit, Strumpffabrikant
in Berlin.

Zum bevorstehenden Stettiner Markt empfehle ich mich mit allen Arten Damenschuhen, sowohl in Zeug als ächten Saffian und dauerhaften ledernen Schuhen, alles nach der modernsten Façon und den billigsten Preisen. Meine Bude ist auf dem Kohlmarkt, dem Nonnemannschen Hause gegenüber. Schuhmacher Voigt aus Berlin.

Endes genannter zeigt hiemit sein Lager von optischen, mathematischen und andern Waaren an, als: Fernröhre, Theaterkucker, Telescope, Brillen zur Conservirung schwacher Augen, die den Vorzug haben, daß sie von englischem Flintglase verarbeitet, und von den gewöhnlichen sehr leicht zu unterscheiden sind, welche für Conservationsbrillen verkauft werden, dienen aber mehr zum Schaden als zum Besten, Kenner können sich hievon überzeugen, Alcoholometer nach D. Richter, welche von Glas verfertigt, weil die Temperatur auf alle übrige Körper mehr oder weniger Einfluß hat, Barometer und Thermometer verschiedener Arten, und mehrere andere Sachen, welche hier nicht mit angemerkt worden, nebst Feuerzeuge mit Schwefelsäure, sind für 8 Gr. Courant das Stück zu haben. Seine Bude ist dem Hause der Madame Seidel gerade über. Besuch von Kennern und Liebhabern werden sehr angenehm seyn, und von der Billigkeit dürfte sich jeder überzeugen. Anton Jego.

J. C. Böcke jun., Parasollfabrikant aus Berlin, empfiehlt sich zum gegenwärtigen Stettiner Markt mit seiner Fabrik von sauber gearbeiteten modernen Sonnen- und Regenschirmen, seidenen und halbseidenen Tüchern und Westen, so wie Pergament, Steintafeln in Brieftaschenformat, auf welche man mit gewöhnlichen Schieferstift schreiben, und das Geschriebene mit bloßen Fingern wieder wegwischen kann, zu äusserst billigen Preisen. Seine Bude ist auf dem Roßmarkt dicht an der Wasserkunst.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit ganz ergebenst an, daß ich von jetzt an, jeden Markt an der Roßmühle mit ein vollständiges Lager aller Arten Pfeifen zum Verkauf ausstehen werde. Tegeder,

Pfeifen-Fabrikant aus Berlin.

Der Messerschmidtmeister Palis aus Berlin empfiehlt sich mit allen Sorten guter Tafelmesser, Koch- und Federmesser und Scheeren. Seine Bude ist gerade über den Uhrmacher Hrn. Adamy.

Hiebei eine Beilage.

Beilage zu No. 66.
der Königl. Preuß. privileg. Pommerschen Zeitung.
(Vom 17. August 1812.)

Marktanzeigen in Stettin.

J. G. Humbert, Marchand Bijoutier et Orfévre de Berlin, tient son Magazin dans la Maison de Mr. Zollchow sur la place (Rosmarkt). Il achéte des diamans, perles fines Or & Argent et en paye les plus haut prix.

J. G. Humbert aus Berlin empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von Bijouterie- und Silberwaaren, wie auch zum Einkauf von Juwelen, Perlen, Gold und Silber. Seine Wohnung ist im Hause des Herrn Zollchow auf dem Roßmarkt.

C. F. W. Patzig aus Berlin,
auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Wietzlow gegenüber

empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem wohl assortirten Lager von modernen Cattunen, baumwollenen und halbseiden Gingham in gestreift und quadrillirt, fremden und einländischen Cambric, Mull und Gaze-Musselin, ganzen und halben Sanspeine und andern weißen Zeugen, schwarz und couleurten Levantine-Atlas, Taft und Florence, alle Sorten Umschlage- und kleine Tücher in Cattun, Caschemir, Seide und Wolle, Taschentücher in Leinen, Halbseide und Bast. Gelben Nanquin in Stücken, glatten und geküperten couleurten und gelben Nanquin, moderne Westen, Wollen, Bercan, Parchent und schlesische Leinewand, dergleichen fertige Hemden, Schwanboy und Pique, Bettdecken, baumwollen Patentstrickgarn, böhmschen Zwirn und Strickgarn, ledernen Handschuhen, Eau de Cologne und mehrern andern Artikeln.

Der Seidenfabrikant Lüdemann aus Berlin empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Markt mit einem Sortiment schöner seidener Waaren, als: Levantin, Atlas und Taft, Sammt, alle Arten seidene Tücher der neuesten Mode, jede Art wollene Umschlagetücher von $\frac{4}{4}$. bis $\frac{12}{4}$., schönen Gingham in Seide, ächt, alle Arten seidene und wollene Westenzeuge, Casimir von $\frac{4}{4}$. bis $\frac{12}{4}$., und jeder Art seidene gedruckte Waaren, sowohl in Dutzenden als einzeln. Er verspricht die billigsten Preise. Seine Bude steht dem Kaufmann Hrn. Schwahn am Roßmarkt gegenüber.

Friederike Angely geborne Krell, Putzmacherin aus Berlin, bereist diesen Sommer zum erstenmale den Stettiner Markt, und empfiehlt hiermit bestens ihr Assortiment des modernsten und geschmackvollsten Damenputzes, garnirte und ungarnirte Bast- und Strohhüthe, Negligee- und andre Hauben, gestickte Kleider, Shawls, Kragentücher, Fraisen, Kinderkleider, Börsen, ganze und halbe Tücher, Hosenträger, Chemisets, Jabots, Pompadours, ferner künstliche Bluthen, Strohblumen, Kanten, Gaze, Batistmusselin, Handschuhe ꝛc. Ausgesucht gute Waaren und billigste Preise werden ihr das Zutrauen der sie mit ihrem Besuch beehrenden Herrschaften verschaffen. Sie hat ihr Waarenlager im Hause des Obsthändlers Herrn Brand, Aschgeberstraße No. 705, eine Treppe hoch.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir diesen Stettiner Sommer-Jahrmarkt, zum erstenmal, sowohl mit einem wohl assortirten Lager baumwollener Waaren, unserer eigenen Fabrike, als auch fremder bedruckter Cattune beziehen, und auf'm Roßmarkt, in der ehemaligen Bude der Herren Wibeau und Vorast ausstehen werden. Wir empfehlen uns besonders mit $\frac{4}{4}$. und $\frac{6}{4}$. gedruckten hiesigen als auch ausländischen Cattunen, von 7 Gr. bis 1 Rthlr. 16 Gr. Courant per Elle, gedruckte Cambrykleider, von 4½ bis 11 Rthlr. Cour., sehr schöne $\frac{8}{4}$. gedruckte Cattuntücher, baumwollen u. seidenen Gingham, in allen ächten Farben von 12 Gr. an, $\frac{8}{4}$. breite Cambrik von 18 Gr. an, $\frac{5}{4}$. breiten Mull und Gaze von 15 Gr. an, couleurte $\frac{4}{4}$. breite Nankins, kleine Stücken gelben Nankin, zu 2 Rthlr. per Stück, Westenzeuge, schlesische Leinewand und mehrere andere Waaren zu billigen Preisen.

Solmar & Comp., Baumwollenwaarenfabrikant aus Berlin.

Zum

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sich Unterschriebene einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst, mit sehr schönen Stickereyen, dem neuesten Damenputz, so wie auch mit allen nur möglichen Modewaaren, zu den billigsten Preisen. Ihr Logis ist im goldenen Löwen in der Louisenstraße No. 752 bey dem Gastwirth Wolter.

Wittwe Julie Schmidt gebohrne Berger.

F. Köhler, Damenkleidermacher aus Berlin, bezieht diesen Stettiner Markt zum erstenmal mit einem wohl assortirten Lager Damens- und Herrenkleider, wie auch Putzwaaren; er bittet um gütigen Zuspruch und versichert die prompteste und reellste Bedienung und logirt auf dem Roßmarkt bey der Wittwe Seydel No. 759.

Ludwig Düntz junior, Strumpfwaarenfabrikant aus Berlin, stehet in seiner Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Commerzienrath Schultze gegenüber, und empfiehlt sich zum bevorstehenden Stettiner Sommermarkt, vorzüglich mit baumwollenen Patentstrickgarn, gestrickten Strümpfen, und allen andern Sorten Strumpfwaaren. Auch findet man bey ihm ein Lager von wollenen und halbseidenen Umschlage- und andern Tüchern, Westenzeug, Cambrics, Batist, dänischen und andern Sorten ledernen Handschuhen, auch verschiedenen Sorten Gardinenfrangen. Dem handelnden Publiko recommandirt derselbe seine Strumpfwaaren. Die Preise derselben sind im Dutzend folgende, baumwollene ordin. 3dr. Frauensstrümpfe 5 Rthlr., mittelfeine mit doppelten Hacken 7 Rthlr. bis 11 Rthlr., extra feine von 12 bis 15 Rthlr., starke Stiefelstrümpfe, kurze zu 5, lange 7 bis 11 Rthlr., extra feine von 14 bis 16 Rthlr., Patentnachtjacken von 24 bis 30 Rthlr., Unterbeinkleider 26 bis 36 Rthlr. Indem derselbe das Zutrauen zu schätzen weiß, welches ihm schon seit mehreren Jahren zu Theil wurde, verspricht er ferner die promteste und reellste Bedienung.

Henriette Negendanck & Comp. aus Berlin, empfehlen sich diesen bevorstehenden Sommermarkt mit einem gut assortirten Lager neuesten Pariser Modells, als: Negligés, Fraisen, Kragentüchern, Kleiderbesätzen, Morgenhauben, Kindermützen, Taufzeugen, allen möglichen gestickten und gehäkelten Tapissteriearbeiten, Putz- und Modeartikles. Herrnwäsche, als: fertige Hemden, Chemisettes, Jabots, Cravatten; ferner mit Mull, Cambrics, endlich mit allem, was in das Modefach fällt; versprechen billigste Preise und reelle Bedienung, und ersuchen ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch; unsere Wohnung ist im Hause des Herrn Wietzlow am Roßmarkt.

Der Kaufmann J. G. Kayser aus Berlin empfiehlt sich zum Stettiner Markt mit seinen bekannten Galanterie- und Modewaaren, und besonders diesmahl mit einem Assortiment von faconnirten und uni Modebändern, sowohl in Atlas als Grosditour zu den billigsten Fabrikpreisen. Desgleichen mit feinen Berliner Hüthen für Chapeaus, und modernen Mützen in Sammt, Manschester, und andern Zeugen. Er steht in seiner gewöhnlichen Bude auf den Roßmarkt.

Elsner und Gocht, Baumwollenwaaren-Fabrikanten aus Berlin, verkaufen auf dem Roßmarkt, dem Wietzlowschen Hause gegenüber, in einer Bude ihre eigenen Fabrikate, bestehend in gedruckten Cattunen und Cambriks, Mödelcattun, weißen Cattun ⅞ und 4/4, glatte und broschirte Mussellins, Cambriks, Gaze und Kleiderzeuge, weiße musselinene und Cambrictücher, gedruckte cattunene und Cachemirtücher, weiße und gedruckte Jeannets, Perinets, Gingham zu Kleider und Beinkleider, Dimit's und Nanquins, weiße und gedruckte Piques, Ribbse und Nanquins, Tafelzeuge, Sanspeine, Halbsanspeine, weißen und gedruckten Parchent, gedruckte Leinwand, Pique und Cambric, Bettdecken ohne Nath, gesteppte Bettdecken, baumwollen Strickgarn und verschiedenen andern Fabrikaten zu möglichst billigen Preisen.

Der Schuhmacher Wiesecke aus Berlin, giebt sich die Ehre, sich diesen Markt mit nachbenannten Waaren, die besonders schön und dauerhaft gearbeitet sind, zu den möglichst billigsten Preisen zu empfehlen, und um geneigten Zuspruch zu bitten, als: Schuhe für Herrn, von beliebiger Größe; Damenschuhe, von Leder, von diverse Zeuge, und Seide, mit und ohne Riemen; besonders aber mit einer ganz neuen Sorte Litzenschuhe, Merino-Zeugschuhe, und Stiefeln für Damen, von diverse Zeuge. Seine Bude stehet auf dem Kohlmarkt, dem Nonnemannschen Hause gegenüber, neben dem Tuchladen des Kaufmann Herrn Zehme.

Zum

Zum bevorstehenden Markte empfiehlt sich mit einem einem Lager weißen als bunten Cattunen in Patentmustern unter Fabrikenpreisen, als: 8, 9, 10 Gr. Courant, ohne Handel.

Christian Traugott Schultze von Berlin,
auf dem Roßmarkt der Wasserkunst gegenüber.

Zu unserm bevorstehenden Markt empfehle ich mich einem geehrten Publiko mit den neuesten Moden von Damesputz; auch habe ich schöne französische Stickseide in großen und kleinen Docken, Börsenseide, Gold und Silber zum Häckeln, Stick-Chenille und Canewar zu Tapezierarbeit in allen Nummern von Berlin in Commission erhalten, so wie auch ächte dänische Handschuhe, mit und ohne Finger, schweidnitzer und couleurte Herrn- und Damenhandschuhe, glatte und gemuschte Gaze, französische und glatte Bänder, Sammtband und baumwollen geküpertes Band zu den Fabrikpreisen bey mir zu haben sind; meine Bude befindet sich auf dem Roßmarkt neben dem Hrn. Reichel und der Roßmühle gegenüber auf meiner alten Stelle.

Dorothea Rudorf.

J. W. Neiß aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Markte mit weiß und couleurt seidenen und floretseidenen, wollenen und baumwollenen Handschuhen, Strümpfen und Mützen, modern gedruckt cattunenen, musselinenen und seidenen Tüchern, weissen Cattun und Musselin, schwarzen, Taft, Atlas und Levantin, weiß und blau gedruckter Leinewand und Schnupftüchern, ferner Pique, Ribbse, Jeannet, manchesternen und seidenen Westen, gelb und grau sprenglichten Nankin, Manchester und weißen Parchent, Strickbaumwolle, gewebten Kanten, weißen Sanepein und Gingham, wollenen Strickjacken und Röcken, wie auch sehr vielen andern Waaren, wobey er sowohl in Dutzenden so wie auch im Einzelnen die billigsten Preise und prompteste Bedienung verspricht. Seine Bude ist auf dem Roßmarkt, dem Hause des Commerzienrath und Kaufmann Hrn. Schultze gegenüber.

Brüggemann & Comp. empfehlen sich zu diesem Stettiner Sommermarkt mit feiner, mittel und ord. vorzüglich guter weißgebleichter Holländischer, Bielefelder und dergl. Hanfleinen, wie auch mit französischen Batisten, dito Tüchern und Linon in verschiedenen Breiten. Sie versichern jeden Käufer gute Waare, billige Preise und reelle Bedienung, und verkaufen im Hause des Gastwirth Hrn. Seegert No. 738 in der Louisenstraße, wo auch zu jeder Zeit Bestellungen angenommen werden.

Friedrich Gericke aus Berlin, empfiehlt sich zu diesen Markt mit allen Sorten Borduren zu Kleider und Meublements, seidenen und baumwollenen Frangen und Schnüren, Hosenträgern, Chemisets, Stick- und Strickseide, Patentbaumwolle, 2 und 3dräthigen Zwirn, wie auch alle Sorten weiße und gestreifte Herrenhuther Bänder, nebst Taft, Grosditour und Atlasbänder in ganzen Stücken zu den billigsten Preisen, durch reelle Bedienung wird er sich das ihm geschenkte Zutrauen stets zu erhalten suchen. Seine Bude ist auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Criminalrath Beurwieg gegenüber.

Gebrüder Zumbohm aus Bielefeld empfehlen sich zu diesem Stettiner Markt mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten Bielefelder, Wahrendorfer und Holländischer Hanfleinwand, verkaufen selbige zum Fabrikenpreiß, das Stück von 52 Berliner Ellen zu 16, 17, 18, 20 rc. bis 100 und 120 Rthlr., dammascirte Tafelgedecke mit 1, 1½ und 2 Dutz. Servietten, ganz extra feine Gedecke, dammascirt, 5 Ellen lang und 5 Ellen breit, auf runde Tafeln anwendbar, franz. Batist- und dergleichen Tüchern, Batistleinen und Handtücherzeugen, weißen Schnupftüchern mit diversen Kanten, Rester von Batist und Leinen zu billigen Preisen. Ihre Bude stehet auf dem Roßmarkt gerade über der Behausung des Hrn. Commerzienrath Schultze.

Ferdinand Bartz aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Sommermarkt mit geschmackvollen Damenputz in Hüthen, Hauben, Kragentüchern, Chemisetts, Pellerins, schönen Handschuhen, Bändern, Perlen, Blumen, großen und kleinen Kämmen, wohlriechende Wässer Eau de Cologne, Huile antique rc., so auch Huile pour conserver les cheveux, ganze und halbe Haartouren, Locken, Flechten, Platten rc. für Damen und Herren. Dessen Logis ist in der Louisenstraße im Local des Hrn. Conditor Regen parterre zur linken Hand.

Wir

Wir unterzeichnete Optiker haben die Ehre, einem hohen Adel und resp. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir mit sehr schönen und nach der neuesten Art der geschicktesten Künstler von uns verfertigten optischen Instrumenten allhier angelangt sind, und offeriren den etwanigen resp. Kennern und Liebhabern folgende Sorten, als: 1) Microscopia compositum. 2) Große Seh- und Fernröhre. 3) Verschiedene Sorten Perspective. 4) Laterna magica und Camera obscura. 5) Verschiedene Prismata. 6) Verschiedene Sorten Hohl- und Brennspiegel. 7) Verschiedene Sorten Augengläser, so wie sie ein jeder nach Beschaffenheit des Auges bedarf, sowohl für Kurzsichtige, daß sie in äusserster Ferne sehen und lesen können, als auch für schwache Augen, so wie auch für jedes Auge, das nur Schein hat. Durch diese Gläser wird einem jeden seine Sehkraft zur größten Freude hergestellt werden, wobey Niemand besorgen darf, daß die Augen geschwächt, sondern nur sicher conservirt werden. Außerdem noch viele andere Sorten optische und mechanische Sachen. Auch erbieten wir uns, die schadhaften Instrumente zu repariren. Wir bitten um geneigten Zuspruch und versprechen die billigsten Preise und reellste Bedienung. Unser Logis ist im großen Hirsch in der Louisenstraße No 736 beym Herrn Bergemann.

Lehmann & Stras.

A. Philipson, academischer Künstler und Kunsthändler aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt in Geschäften mit Kupferstichen aller Art, Zeichenbücher mit Figuren, Landschaften, Thiere, Blumen etc. die neuesten Landkarten, worunter sich Europa, Deutschland, Pohlen und Russland, in mehreren Blättern und in Prachtausgaben vorzüglich auszeichnen, deutschen und engl. Vorschriften, Stammbücher mit und ohne Vignetten, gepreßte und glatte Visitenkarten, feine und ordinaire Tusche in Kästchen, Bleistifte, feine französische schwarze Compositions-Kreide und Velinpapier, wie auch eine Sammlung von mehreren tausend diversen Desseins der neuesten colorirten Tapisserie, Strick-, Stick- und Nähmustern, sowohl in einzelnen Blättern als in ganzen Heften, und verspricht die billigsten Preise. Seine Bude ist dem Kaufmann Herrn Schwahn gegenüber, auf dem Roßmarkt.

Der Baumwollenfabrikant Auch aus Berlin, empfiehlt sich diesen Stettiner Markt mit verschiedenen baumwollenen weißen und gedruckten Waaren von feinster Sorte und bester Güte zu den billigsten Fabrikpreisen, auch baumwollen Strickgarn von ordinairer bis zur feinsten Sorte; sein Waarenlager ist in der Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Hrn. Weinkauff gegenüber.

S. Löwen von Berlin wird zu diesen Sommermarkt selbst nach Stettin kommen, und ein besonderes schönes Lager von allen möglichen Putzwaaren haben, so wie auch gestickten Sachen, als: Hauben, Tüchern, Pompaduren ꝛc. Logirt im Hotel de Prusse.

Monsieur et Madame Duverges aus Paris,

sind mit einem wohl assortirten Lager der ausgesuchtesten Bijouterien und Parfümerien aller Art und mit sehr vielen andern Artikeln Pariser Fabrike hier angekommen, und können alles zu den billigsten Preisen überlassen. Ausstehend auf dem Roßmarkte, gerade über den Kaufmann Hrn. Zolchow.

Der Kleiderhändler Johann Friedrich Seidel aus Berlin, empfiehlt sich in diesem bevorstehenden Stettiner Markt mit allen nur möglichen fertigen Kleidungsstücken für Herren, Schanslöser für Damen, sämtlich sehr gut gearbeitet, und von bester Güte; verspricht reelle Bedienung und die billigsten Preise. Seine Bude ist auf dem Roßmarkt, gegen dem Zolchowschen Hause und der Roßmühle über.

Es empfiehlt sich der Kleidermacher Rubin aus Berlin zu diesem Markte mit den modernsten Kleidern für Herren und Damen, auch verschiedenen Kinderanzügen. Selbiger verspricht die billigsten Preise und logirt im goldenen Löwen in der Louisenstraße No. 752 bey dem Gastwirth Wolter.

Der Zwirnfabrikant Fleischer aus Berlin, empfiehlt sich zum Stettiner Markt mit seinem selbst fabricirten, in allen Couleuren gefärbten griesen und weißen Zwirn, wie auch schönen leinen Strickgarn; durch billige Preise und vorzüglich festen und gleichen Zwirn wird er jeden Käufer zu befriedigen suchen. Seine Bude ist in der neuen Budenreihe bey der Wasserkunst.
